Objekt:	Teller mit Blumenbouquets
Museum:	Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de
Sammlung:	Keramiksammlung Neuzeit, Oberrheinsammlung HMP Speyer
Inventarnummer:	HM_1956_0066

Beschreibung

Der runde Teller hat sechs Einkerbungen am manganrot bemalten Rand. Er ist verziert mit drei Blumensträußen, die über die Grenze von Spiegel und Fahne hinweg aufgemalt wurden. Dazwischen sind einzelne, kleine Blätter eingestreut.
Der Teller wurde in der 1735 gegründeten Porzellanmanufaktur in Niderviller in Lothringen (heute Département Moselle) hergestellt. Bei der Niderviller Fayencerie handelt es sich um eine der ältesten Steingutfabriken in Lothringen, die häufig mit der königlichen Fayencerie in Sèvres verglichen wurde. Kurz nach der Jahrhundertmitte wurde die Manufaktur an Jean-Louis Beyerlé, den Direktor der königlichen Münzprägeanstalt in Straßburg verkauft. Er holte sich neue Mitarbeiter und damit "Knowhow" u.a. aus Wien und Frankenthal, konnte die Produktion verbessern und eröffnete eine Niederlassung in Straßburg. 1770 kaufte General Adam-Philippe de Custine die Manufaktur. Nach dessen Hinrichtung wurde François-Henri Lanfrey Geschäftsführer, der die Produktion steigern konnte und Porzellan bis nach Russland lieferte. Heute gehört die Fayencerie zur französischen Gruppe Faïence & Cristal de France. Die Marke mit zwei gespiegelten und ligierten "C"s unter einer Krone lassen den Teller in die Custine-Zeit der Fayencerie datieren. Ritzzeichen H. [Johanna Kätzel]

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, bemalt
Maße:	Dm: 24,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1770

	wer	Fayencemanufaktur Niderviller
	wo	Niderviller
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Lothringen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Straßburg
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Adam-Philippe de Custine (1740-1793)
	wo	

Schlagworte

- Blumenstrauß
- Millefleurs
- Porzellan
- Teller